

Freie Presse

Hohenstein-Ernstthal

[🏠](#) | [Zwickau](#) | [Hohenstein-Ernstthal](#) | Im Pressezentrum wird kräftig gereizt

Im Pressezentrum wird kräftig gereizt

Erschienen am 25.10.2019



Beim Denksport mit den 32 Karten wird im Pressezentrum des Sachsenringes am Sonnabend der sächsische Pokalsieger ermittelt. Foto: Andreas Kretschel

Von Hans-Peter Kuppe

Am Sachsenring geben am Sonnabend die Skatspieler Vollgas. Das Turnier um Sachsens Skat-Trophäe organisiert ein Stollberger.

Oberlungwitz. Im Pressezentrum des Sachsenringes rauchen am Sonnabend die Köpfe. Rund 250 Skatspieler werden beim Turnier um den Sachsenpokal erwartet. "Das ist beachtlich für ein Landespokal-Turnier. Thüringen hat nur 95 Teilnehmer, Sachsen-Anhalt

70", sagt der Stollberger Manfred Walther, Cheforganisator vom Skatclub Sachsenring Hohenstein-Ernstthal. Der 65-Jährige organisiert bereits zum vierten Mal dieses Turnier. Der Aufwand ist immens.

Die Vorbereitungen beginnen für Walther schon im Mai. "Da muss ich mich rückversichern, dass der Termin steht. Im vorigen Jahr mussten wir wegen einer Rennveranstaltung um eine Woche verschieben. Das hatte Konsequenzen." Denn der Termin der großen Turniere wird schon im Juni in der Broschüre des Bundesverbandes DSkV veröffentlicht. "Die Verschiebung hat uns Teilnehmer gekostet", so Walther. 2018 kamen 244. Das passiert in diesem Jahr nicht. Auf bis zu 300 Teilnehmer ist Walther vorbereitet. Das Pressezentrum gilt als ideale Location. 60 bis 70 Tische werden gebraucht und viermal so viele Stühle. Hunderte Listen werden gedruckt. 220 Packungen nagelneue Skatkarten wurden über den Verband bei der Altenburger Spielkartenfabrik bestellt. Weil das Turnier international ausgeschrieben ist, kommt ein spezielles Turnierblatt auf die Tische. "Im Ausland spielt man mit französischem Blatt, auch im Westen Deutschlands und im Norden Ostdeutschland. Diese Spieler kommen mit dem deutschen Blatt nicht zurecht", erklärt Walther. Deshalb einigten sich die Verbände 1990 auf dem 25. Skatkongress auf einen Kompromiss. Beim offiziellen Turnierblatt der Internationalen Skatordnung handelt es sich um ein Blatt, das die französische Symbolik zeigt. Diese ist jedoch nicht wie üblich Schwarz und Rot, sondern Schwarz, Grün, Rot und Gelb - ein Vierfarbenblatt nach Altenburger Vorbild.

20 Helfer, etliche vom Förderverein Sachsenring, erledigen den Service. Aus Dresden kommt ein Auswertungsteam, das die Computertechnik für das Errechnen der Platzierungen mitbringt. Es werden drei Serien zu je 48 Spielen absolviert. Der Sieger bekommt 1000 Euro und den Pokal, der Zweitplatzierte noch 800, der Dritte 500. Im vergangenen Jahr war Patrick Schmidt aus Plauen (4252 Punkte) der Gewinner.

Mehrere Spieler kommen für die Trophäe infrage. "Es spielen etliche auf gleich hohem Niveau. Dann hängt alles von der Tagesform und vom Kartenglück ab", sagt Walther. Für den amtierenden Sachsenmeister, Martin Köhler aus Hohenstein-Ernstthal, wird das Championat ein Heimspiel. Walther rechnet damit, dass sich der aktuelle Deutsche Meister Ingolf Münch aus Zwickau noch anmeldet. Gespielt wird ab 10 Uhr. Die Sieger sollen gegen 18.30 Uhr geehrt werden.

Bewertung des Artikels:

☆☆☆☆☆

Noch keine Bewertungen abgegeben

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG